

MOBILITÄT VERNETZEN

Mobilstationen in NRW
Gestaltungsleitfaden 4.0
Stand: März 2024



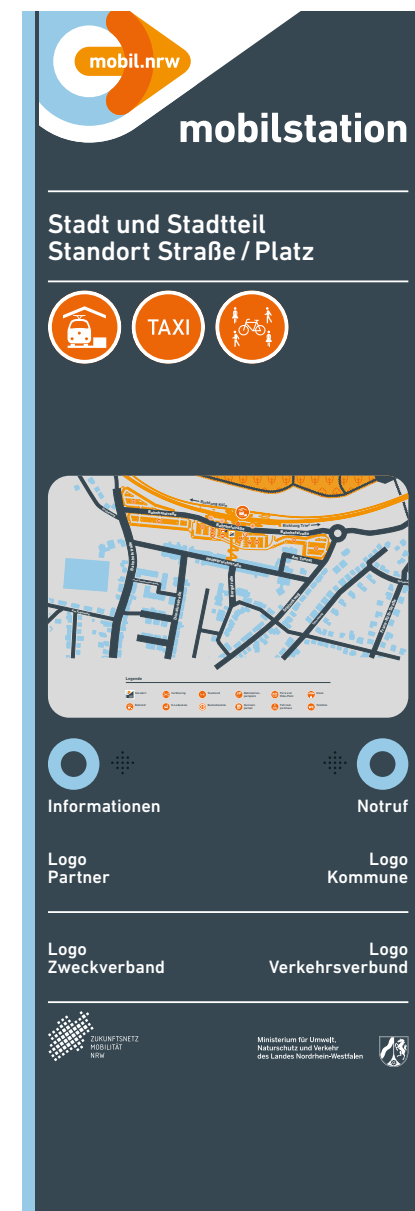
So bunt wie du.



VIELE UNTERSCHIEDLICHE PROJEKTE ERFORDERN EIN EINHEITLICHES LEITSYSTEM

An dem Wunsch nach neuen und besseren Mobilitätsangeboten in Nordrhein-Westfalen wird aktuell in vielen landesweiten Projekten gearbeitet. Mittel- und langfristig entstehen aus der Vielzahl der Ideen und Testbetriebe konkrete Angebote, die sich an den Bedürfnissen der Nutzenden orientieren.

Mobilstationen sind ein wichtiger Baustein, der die Vernetzung von Mobilitätsangeboten unterstützt und die Nutzung deutlich vereinfacht. Bus, Bahn, Car- oder Bike-Sharing werden an einem Ort gebündelt. Umso wichtiger ist es, dass Mobilstationen gut sichtbar und schnell für die Nutzenden erkennbar sind. Deshalb sollen sie überall in Nordrhein-Westfalen in einem einheitlichen Design erscheinen. Das gibt den Nutzenden Orientierung. Jeder, der Mobilstationen nutzt, erkennt sie überall am selben Erscheinungsbild.



Das Zukunftsnetz Mobilität NRW hat zusammen mit dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr das Design für Mobilstationen überarbeitet. Es basiert auf mobil.nrw, der etablierten Landesmarke für öffentliche Mobilität, und bietet somit Wiedererkennung in der bunten Mobilitätslandschaft. mobil.nrw fungiert als landesweites Leitsystem und wird daher auch im Zusammenhang mit Mobilstationen als Absender eingesetzt.

In diesem Leitfaden finden Sie die Anwendungen für die Gestaltung von Mobilstationen, die exemplarisch auch auf weitere Maßnahmen übertragen werden. Verbindlich wird die Gestaltungsvorgabe, wenn die Mobilstationen über die Förderrichtlinie „Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement des Verkehrsministeriums NRW“ gefördert werden. Diese Verbindlichkeit beschränkt sich dabei auf die Stele und Säule sowie die Hinweisschilder und die Wegweisung. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt und berät die Kommunen auch gerne vor Ort.

Wir wünschen Ihnen jetzt viel Spaß bei der Lektüre und viel Erfolg bei der Umsetzung.



AUF EINEN BLICK

DER WEG ZUM EINHEITLICHEN DESIGN	5
<hr/>	
1 BASISELEMENTE DER GESTALTUNG	6
<ul style="list-style-type: none">○ Markenlogo.....○ Schriften.....○ Farben.....○ Digitale Darstellung Standorte Mobilstationen.....○ Piktogramme.....○ Richtungspfeile.....	<ul style="list-style-type: none">7 - 1011121314 - 1516
<hr/>	
2 DIE SYSTEMKOMPONENTEN	17
<ul style="list-style-type: none">○ Die Einzelmodule einer Mobilstation im Überblick.....○ Basismodul Stele.....	<ul style="list-style-type: none">18 - 2122 - 30
<hr/>	
ALLGEMEINES	31
<ul style="list-style-type: none">○ Ansprechpersonen○ Impressum	

DER WEG ZUM EINHEITLICHEN DESIGN

Die Aufgaben einer Mobilstation gehen über die bloße Verknüpfung verschiedener Mobilitätsangebote hinaus. Es gilt demnach auch, das ganzheitliche Angebot von Mobilitäts- und Serviceleistungen einheitlich zu kommunizieren und zu bewerben. Einer einheitlichen Marke mit hohem Wiedererkennungswert kommt hierbei eine besondere Relevanz zu. So wird eine Verbindung zwischen Marke und Mobilitätsangebot hergestellt. Eine einheitliche Marke schafft außerdem eine Grundlage für ein (kommunales) Marketingkonzept, das auf die Förderung von Inter- und Multimodalität ausgerichtet ist. „mobil.nrw“ ist eine Gemeinschaftskampagne des Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Verkehrsunternehmen, Verkehrsverbände, Tarifgemeinschaften und der SPNV-Aufgabenträger in Nordrhein-Westfalen.

Der Gestaltungsleitfaden wird durch ein kostenfreies, webbasiertes Gestaltungstool ergänzt. Mit dem intuitiv bedienbaren Webtool können Kreise, Kommunen und Verkehrsunternehmen Druckdateien für die Beklebung der Hinweisbeschilderungen und Stelen ihrer Mobilstationen im „mobil.nrw“-Design selbst gestalten. Dabei stehen alle Design-Elemente wie Piktogramme, Richtungspfeile, Logos, Schriftelemente und Kartenvorlagen in einem Baukastensystem zur Verfügung. Durch die vorgegebenen Parameter wird sichergestellt, dass alle Objekte „mobil.nrw“-konform gestaltet werden. Das Tool soll dazu beitragen, dass die Beschilderung unkompliziert beauftragt und die Anzahl nötiger Korrekturschleifen reduziert werden kann. Für den Erhalt von Zugangsdaten für das Gestaltungstool nehmen Sie gerne Kontakt mit der jeweiligen Koordinierungsstelle des Zukunftsnetz Mobilität NRW auf.

Das Landesdesign verwenden

- ➔ Kontaktaufnahme zur zuständigen Koordinierungsstelle und Interessensbekundung an den Vektordaten
- ➔ Abschluss einer Lizenz- und Datenüberlassungserklärung zwischen Kommune und der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
- ➔ Überlassung der Daten an die Kommune durch die entsprechende Koordinierungsstelle

**Lizenz- und Datenüberlassungsvereinbarung
bezüglich der Wort-Bild-Marken „mobil.nrw“ und
„mobil.nrw mobilstation“**

zwischen
der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH,
- Abt. Kompetenzzentrum Marketing NRW -
Deutzer Allee 4,
50679 Köln
(nachfolgend als „VRS GmbH“ bezeichnet)

und

Kommune / Verkehrsunternehmen: _____
Straße, Hausnummer: _____
PLZ, Ort: _____

(nachfolgend als „Datenutzerin“ bezeichnet)
(gemeinsam nachfolgend auch als „Parteien“ bezeichnet)

Stand: 05.01.2023

Als weiterführende Literatur wird an dieser Stelle auf das Handbuch Mobilstationen NRW hingewiesen, das unter www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/mobilstationen zum Download bereit steht.

BASISELEMENTE DER GESTALTUNG

1

MARKENLOGO



Basisversion (Querformate)

Dies ist die Grundform des Logos, das standardmäßig verwendet werden soll.

Das Logo ist eines der gestalterischen Kernmerkmale des Corporate Designs und eine integrale Einheit der Mobilstation, das nur unter Rückgriff auf die Originaldateien verwendet werden darf. Als integrale Einheit kann das Logo lediglich in den hier aufgeführten Varianten genutzt werden. Größenverhältnisse und Proportionen sind hierbei fest definiert.



Basisversion (Hochformate)

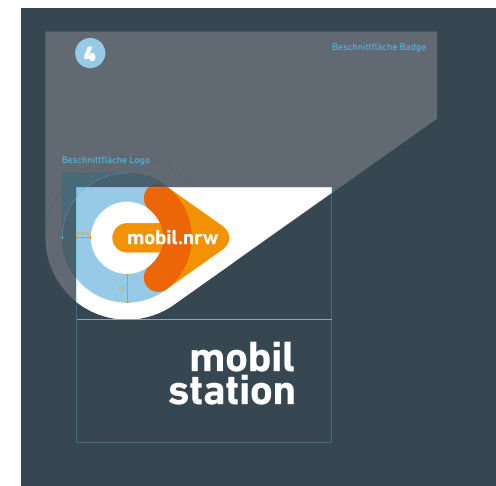
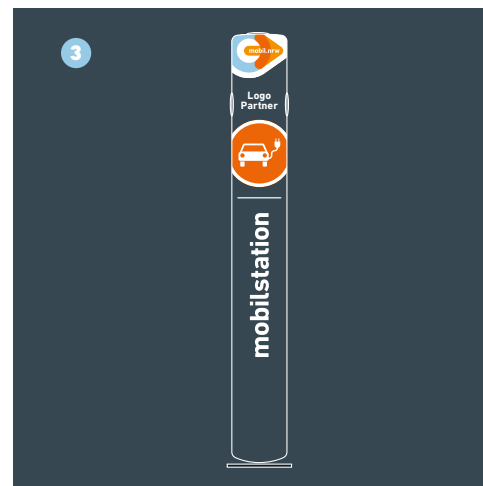
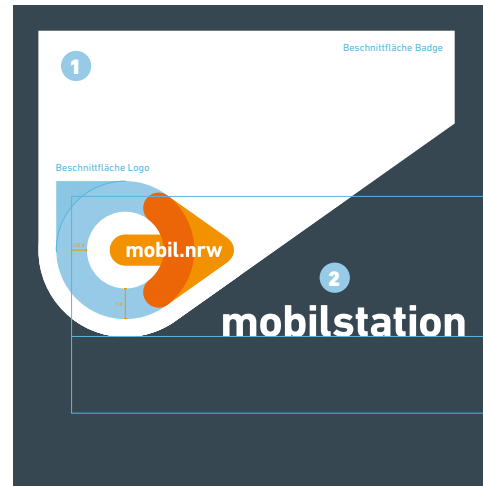
Bei enger laufenden Formaten kann die Basisversion Hochformat genutzt werden, die das Logo zweizeilig darstellt.

Logoelemente und -platzierung

Das Logo der Mobilstationen besteht aus dem Signet der Mobilitätsmarke für NRW (1) und dem Zusatz „mobilstation“ (2). Diese beiden stehen in einem festen Verhältnis zueinander und dürfen proportional zueinander nicht verändert werden.

Bei extremen Hoch- oder Querformaten (3), dürfen die Elemente getrennt von einander eingesetzt werden (siehe z. B. Leihradstation oder Ladesäule, Kapitel 2).

Das Logo der Mobilstation wird immer oben und rechts am Signet gleichmäßig angeschnitten auf den jeweiligen Formaten platziert (4).



Farbvarianten



Farbvarianten für dunkle Fondflächen
Die Negativform des Logos in der Farbe der Basisvariante ist die Standardvariante. Diese sollte auf sehr dunklen Hintergrundflächen eingesetzt werden.



Farbvarianten für helle Fondflächen
Für helle Fondflächen soll die Variante für helle Fondflächen verwendet werden, um größtmögliche Sichtbarkeit zu gewährleisten.



Farbvarianten für 1-farbigen Druck
Ist keine farbige Darstellung möglich, zum Beispiel wenn nur in Schwarz oder Graustufen gedruckt werden kann, kommt das Logo in seiner 1-farbigen Variante zur Anwendung.

Unerwünschte Darstellungen



- 1 Das Umpositionieren, falsche Einspiegeln und / oder Schrägstellen des Logos ist nicht zulässig.
- 2 Jegliche Art von Verzerrung des Markenlogos ist nicht gestattet.
- 3 Die farbige Veränderung der Wortmarke, sei es ein- oder mehrfarbig, ist nicht erlaubt. Ebenfalls eingeschlossen sind die im Logo verwendeten Farben.
- 4 Spiegelungen des Logos sind ebenfalls nicht zulässig.
- 5 Die Löschung des Markennamen „mobil.nrw“ im Logo ist nicht gestattet.

Wichtiger Hinweis

An Ausstattungselementen, die nicht an einer ÖPNV-/SPNV-Haltestelle errichtet werden, darf ausnahmsweise auf den Zusatz „mobilstation“ verzichtet werden. Diese Ausnahme gilt nicht für Quartiersmobilstationen.

SCHRIFTEN

Schriftfamilie DIN Next LT Pro

Diese Schrift ist sehr gut lesbar, was für ihren Einsatz bei den Mobilstationen spricht. Auch in sehr kleiner Darstellung ist die gute Lesbarkeit gewährleistet. Zudem besticht sie durch einen eigenständigen, modernen aber auch zeitlosen Charakter.

Schriftzug »mobilstation« // Din Next LT Pro Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüß

0123456789!?§\$%&/()=+*;,._--><^°,,“

Standortbezeichnung / Stationskennung / Erläuterungen // Din Next LT Pro Medium

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüß

0123456789!?§\$%&/()=+*;,._--><^°,,“

FARBEN

Markenfarben

RAL: 1037
CMYK: 0 / 50 / 100 / 0

RGB: 243 / 146 / 0
HEXA: f39200

RAL: 5024
CMYK: 40 / 0 / 0 / 10

RGB: 150 / 202 / 230
HEXA: 96cae6

RAL: 9003
CMYK: 0 / 0 / 0 / 0

RGB: 255 / 255 / 255
HEXA: ffffff

RAL: 7047
CMYK: 0 / 0 / 0 / 20

RGB: 218 / 218 / 218
HEXA: dadada

Akzentfarben

RAL: 2008
CMYK: 0 / 70 / 100 / 0

RGB: 236 / 102 / 8
HEXA: ec6608

RAL: 5012
CMYK: 60 / 0 / 0 / 10

RGB: 86 / 183 / 224
HEXA: 56b7e0

Flächenfarben (je nach Corporate Identity der jeweiligen Kommune)

RAL: 7024
CMYK: 80 / 60 / 50 / 40

RGB: 54 / 71 / 81
HEXA: 364751

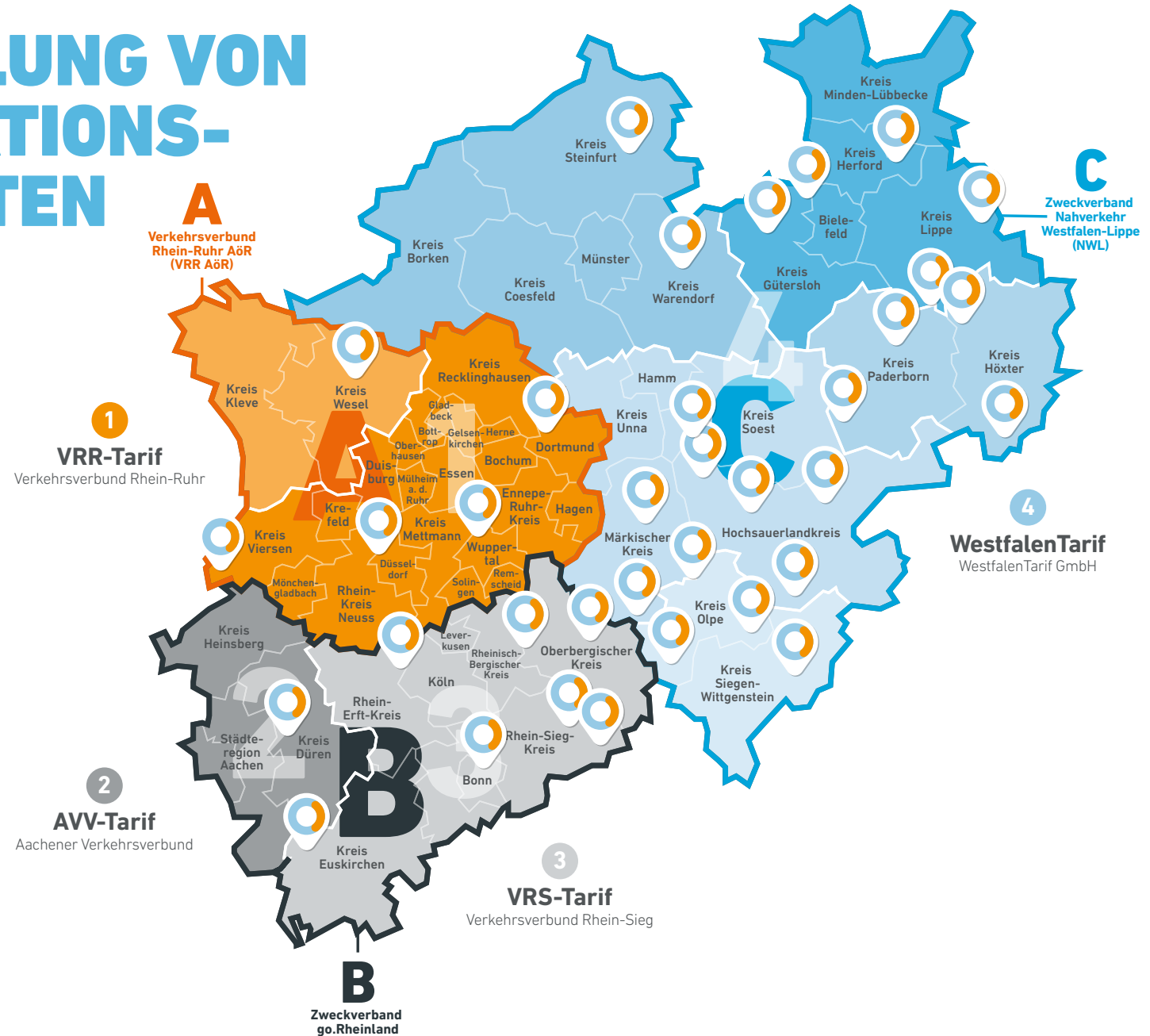
RAL: 7021
CMYK: 50 / 10 / 5 / 95

RGB: 14 / 33 / 41
HEXA: 0e2129

Wichtiger Hinweis

Nach Möglichkeit sollten sämtliche Elemente einer Mobilstation mit RAL-Farben gedruckt werden. Wird aus Kostengründen der Digitaldruck im 4-Farbmodus (CMYK) gewählt, ist es ratsam, einen farbverbindlichen Proof für das produzierende Dienstleistungsunternehmen mitzuschicken, damit die größtmögliche Farbgenauigkeit erreicht wird.

DARSTELLUNG VON MOBILSTATIONS-STANDORTEN



PIKTOGRAMME

Die nebenstehenden mehrfarbigen Zeichen können vorzugsweise verwendet werden.



U-Bahn



S-Bahn



Zug (RE, RB)



Busstation



Taxistand



Anrufsammeltaxi



Schienenersatzverkehr



Tram

Hinweis

Die Verwendung des Landesdesigns für Mobilstationen ersetzt nicht die ordnungsrechtliche Anordnung von weiteren Verkehrs-/verkehrsüblichen Zeichen.

PIKTOGRAMME

Die stilisierten Informationen in Form von Piktogrammen vermitteln auf den Modulen der Mobilstation eine schnelle Orientierungshilfe.

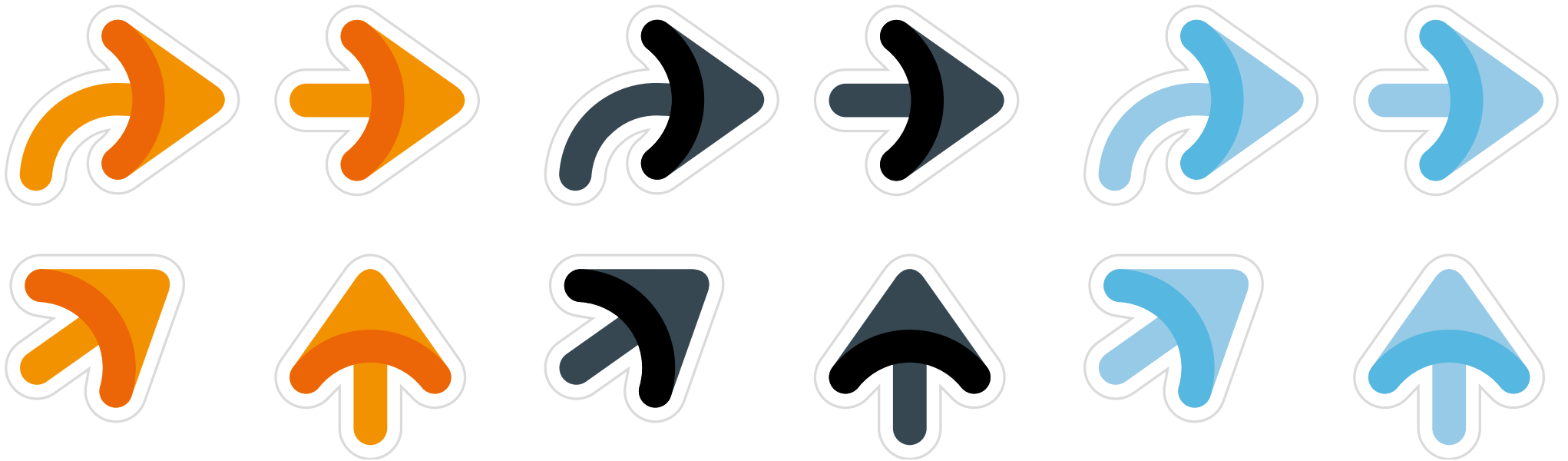
Aus Gründen der Barrierefreiheit und um eine einheitliche Optik der Mobilstationen zu gewährleisten, ist die klare Empfehlung die Nutzung der orange-farbenen Piktogramme mit weißer Outline.

Sollte die Entscheidung aber zum Look des Vorschlags A1.1 Alternative 1 oder 2 (siehe Kapitel 2, Seite 24) gefallen sein, sollten die anthrazitfarbenen Piktogramme mit weißer Outline Verwendung finden.

Die Bezeichnungen der Piktogramme sind als Vorschlag zu verstehen und können bei Bedarf auf die lokalen Gegebenheiten angepasst bzw. frei gewählt werden.



RICHTUNGSPFEILE



DIE SYSTEM- KOMPONENTEN

Wichtiger Hinweis

Denken Sie bei der Verwendung des Designs und der Beschilderung im öffentlichen Raum an folgende Punkte: Größe der Schrift (Ist die Schrift groß genug?), räumliche Anordnung (Position des Objekts: Ist alles gut einsehbar?), ausreichende und blendfreie Lichtsituation (Kommt es durch Umgebungslicht zu unerwünschten Reflexionen, die die Lesbarkeit beeinträchtigen?).

2

DIE EINZELMODULE EINER MOBILSTATION IM ÜBERBLICK

Das Basismodul Stele

Wo immer möglich, sollen Mobilstationen in NRW durch eine Informationssäule gekennzeichnet werden. Diese Stele trägt immer das Logo Mobilstation NRW im Kopf. Die Features der Stele sind abhängig vom Standort und Einsatzzweck. Sie sind auf Sichthöhe angebracht. Im unteren Bereich der Stele sind die Akteur*innen und Initiator*innen per Logo darzustellen.

Der Standort sollte gut sichtbar und eindeutig zuzuordnen sein. Die Stele dient der Orientierung („Hier befindet sich eine Mobilstation“) sowie zur Information über den Standort: Umgebung, Lageplan, vernetzte Verkehrsträger, etc.

Wichtiger Hinweis

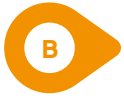
Für Stelen, Hinweisschilder und Wegweiser, die nach den Förderrichtlinien für Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement gefördert werden, ist der Gestaltungsleitfaden verbindlich anzuwenden. Doch auch unabhängig von der Förderung wird seine Anwendung auch für andere Gestaltungselemente empfohlen, um den Mobilitätsnutzenden in Nordrhein-Westfalen landesweit eine schnelle und einfache Orientierung zu bieten.



Basismodul Stele

Zum Standard der Mobilstation gehören immer Markenlogo mobil.nrw, Standort, Piktogramme der Verkehrsträger sowie die Logos der Verbände, der regionalen und der lokalen Akteure. Sie sind elementare Elemente einer jeden Stele.

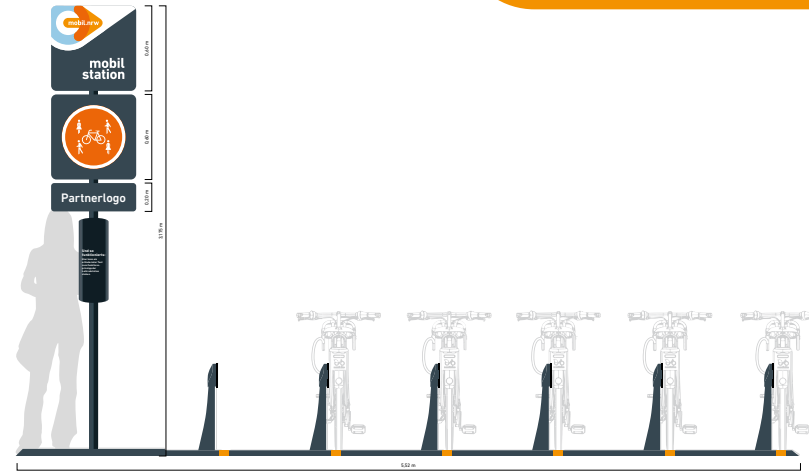
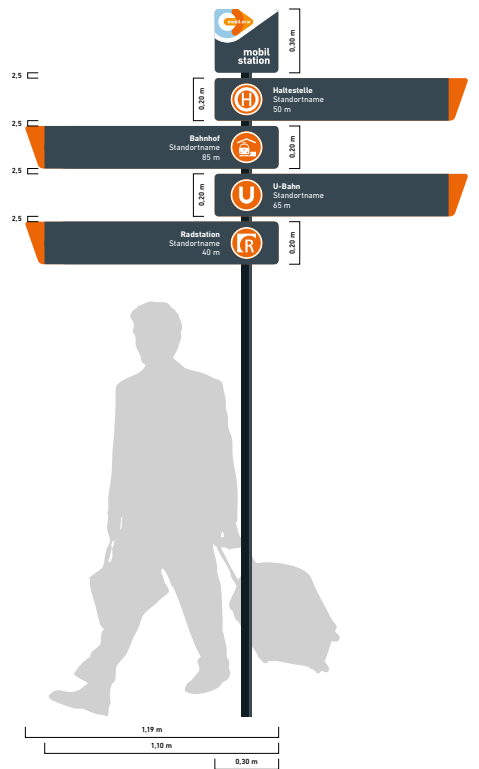
Die Logos der Verbände, regionalen und lokalen Akteure sollten einfarbig und somit neutral abgebildet werden, um nicht vom Informations- und Orientierungscharakter der Stele abzulenken.



**Modul Wegweiser
(Minimallösung eines
Wegweisers im
öffentlichen Raum)**

Sind im Umfeld der Mobilstationen Wegweiser oder Leitsysteme neu zu konzipieren, kann auch hier optimalerweise das Corporate Design der Mobilstationen Verwendung finden.

Nur im Ausnahmefall sollte auf das mobil.nrw-Mobilstationen-Logo verzichtet werden: Immer dann, wenn vor Ort keine neuen Schilderpfosten im mobil.nrw-Design aufgestellt werden können und alternativ vorhandene Schilderpfosten bestückt werden.



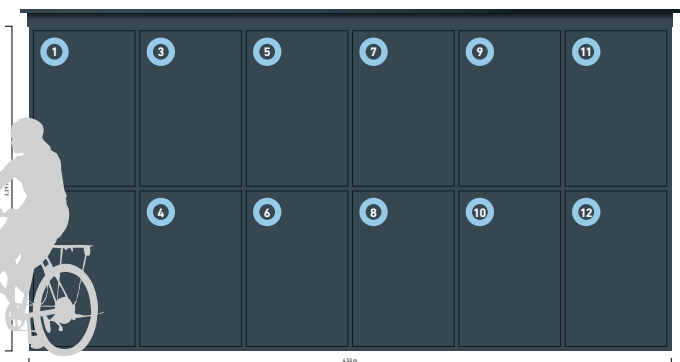
Modul Leihradstation

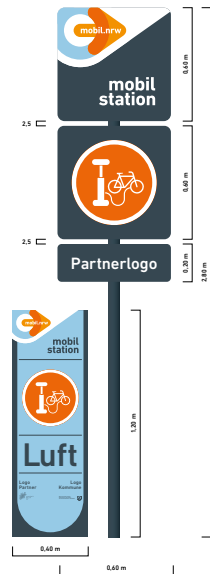
Das Fahrrad ist ein wichtiges und umweltfreundliches Verkehrsmittel. In den letzten Jahren sind immer mehr Fahrradleihstationen in den Kommunen entstanden. Beschleunigt wurde dieser Trend noch durch den Boom bei den E-Bikes und Pedelecs. Die Fahrradabstellanlagen können auch im Design der Mobilstationen NRW gestaltet und mit dem Markenlogo versehen werden.



Modul Fahrradbox

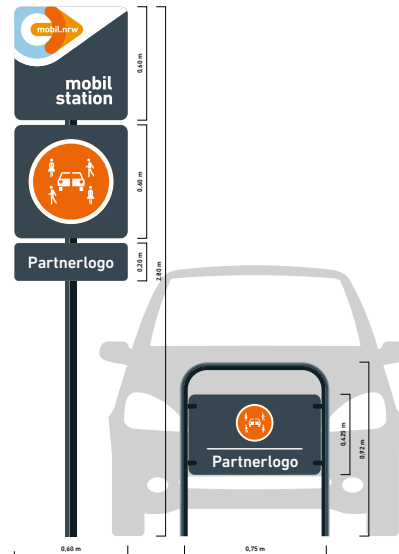
Witterungs- und diebstahlgeschütztes Fahrradparken erhält zunehmend Bedeutung. Die Gestaltung der verschließbaren Fahrradboxen und auch Sammel-schließenanlagen kann im Design der Mobilstationen NRW vorgenommen werden.





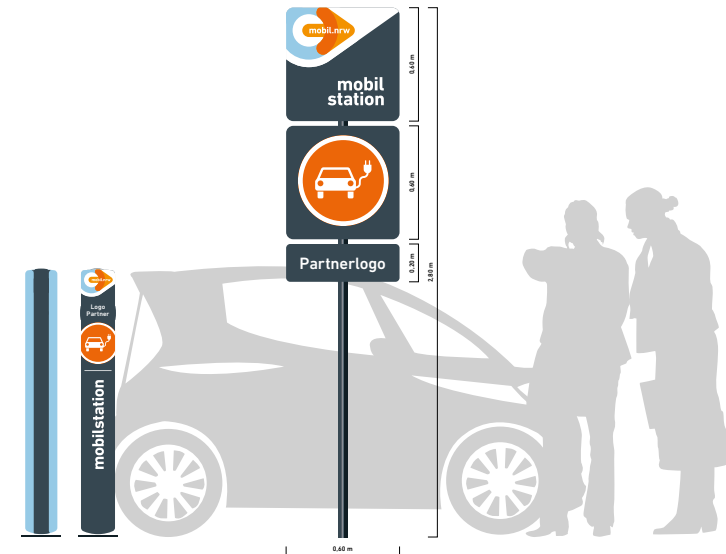
Modul Radluftstation

An gut frequentierten Radwegen sind Luftstationen ein willkommener Service. Pumpstation und Hinweisschild können gleichfalls im Corporate Design der Mobilstation gestaltet werden.



Modul Carsharing-Platz

Carsharing ist die organisierte, gemeinschaftliche Nutzung von Kraftfahrzeugen. Analog zu den Mietparkplätzen können diese mit Hinweisschildern sowie Kennzeichnungen der Parkflächen gestaltet werden. Sie unterscheiden sich allerdings in der Verwendung des Piktogramms.

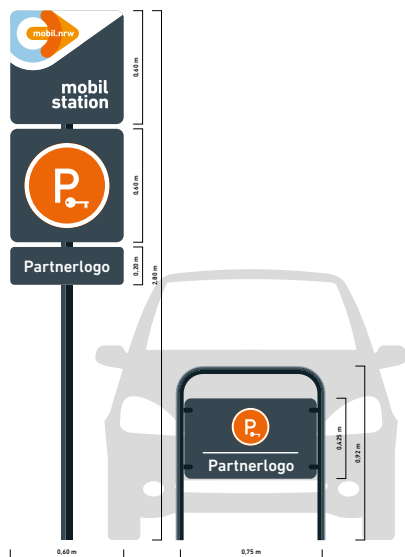


Modul Ladestation

Neben dem Piktogramm auf einem Hinweisschild kann auch die Gestaltung der Ladestation im Design der Mobilstation vorgenommen werden.

Wichtiger Hinweis

Bei Carsharing-Stellplätzen und an Ladestationen für elektrisch betriebene Fahrzeuge im öffentlichen Straßenraum müssen stets die StVO-konformen Verkehrszeichen straßenverkehrsrechtlich angeordnet werden, um die Rechtsverbindlichkeit zu gewährleisten – das gilt grundsätzlich für alle weiteren Beschilderungen.



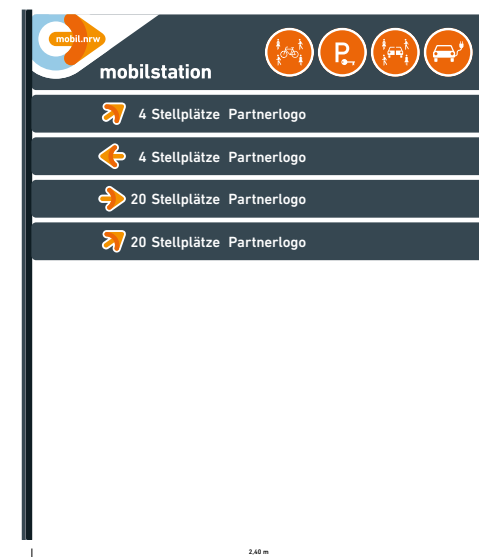
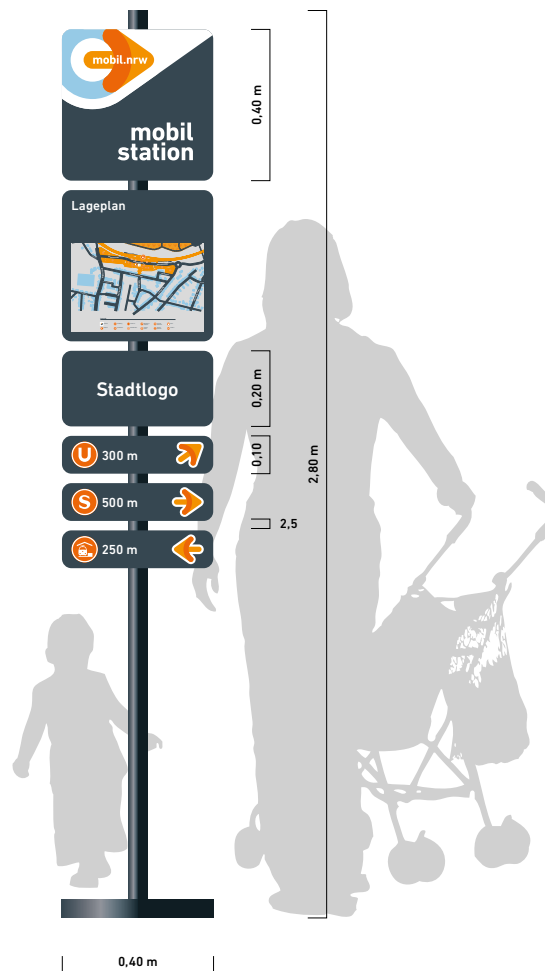
Modul Mietparkplatz

Per App im Voraus den Parkplatz reservieren – auch das geht bereits in einigen Kommunen und vermeidet Parkplatzsuchverkehre. Verknüpft mit anderen Verkehrsträgern können auch hier Mobilstationen entstehen. Elemente sind ein weithin sichtbares Hinweisschild sowie die Kennzeichnung der Parkfläche mit dem Piktogramm für Mietparkplätze.



Modul Hinweisschild

Wenn aufgrund des geringeren Ausstattungsumfangs oder aus baulichen oder technischen Gründen die Implementierung einer Stele nicht sinnvoll oder möglich ist, können Hinweisschilder im Corporate Design der Mobilstation NRW die Grundfunktionen (Orientierung und Information) übernehmen.



Modul Kombinationen

Eine Kombination aus Wegweiser und Hinweisschild stellt diese Variante dar.

Wichtiger Hinweis

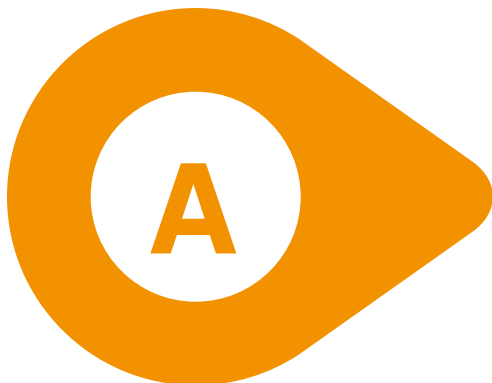
Partnerlogos sind farbreduziert (weiß oder schwarz) darzustellen, um nicht vom wesentlichen Informationscharakter der Mobilstation abzulenken. Es bedarf einer expliziten Anweisung durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, um diese farbig darstellen zu können.

BASISMODUL STELE

Die Stelen sind das Kernelement der Mobilstation und sollen, wo immer möglich, vorrangig eingesetzt werden. Sie definieren prinzipiell den Mindeststandard einer Mobilstation.

Die Stelen sind hochwertige Informationstafeln aus Aluminium, Dibond oder bruchsicherem Glas, die sich in ihrer zurückhaltenden, aber aufmerksamkeitsstarken Gestaltung in das Stadtbild einfügen.

Bei der Gestaltung der Stelen wie der anderen Informationselemente wurde auf klare und deutliche Informationsfunktion und einheitliches Design geachtet. Piktogramme, Farben und grafische Bildumsetzungen vermitteln Inhalte auf einen Blick: Die vorhandenen Angebote sind für die Nutzenden gut wahrnehmbar. Im Resultat entsteht ein Gesamtbild mit differenzierten Ausprägungen und großer Wiedererkennbarkeit.



Das modulare Baukasten-System

Im Folgenden sind nur einige Beispiele, ausgehend von der Grundform, gelistet.

Aufgrund der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und unterschiedlichen Standorte geben diese Beispiele einen Orientierungsrahmen für die Gestaltung zukünftiger Mobilstationen.

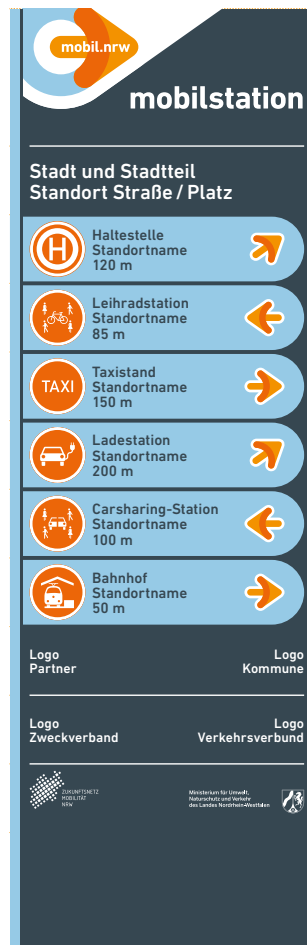
Die Features der Stele sind jeweils vor Ort individuell den Gegebenheiten und Möglichkeiten anzupassen.



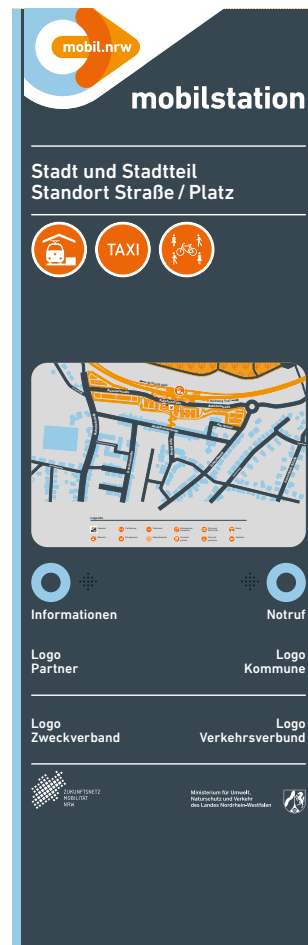
Vorderseiten

Je nach Standort und Einsatzzweck können Vorder- und Rückseiten der Stelen identisch oder unterschiedlich konzipiert werden. Bei frei stehenden Stelen bieten sich andere Verwendungen an als bei Stelen, deren Rückseite möglicherweise nur schwer einsehbar ist.

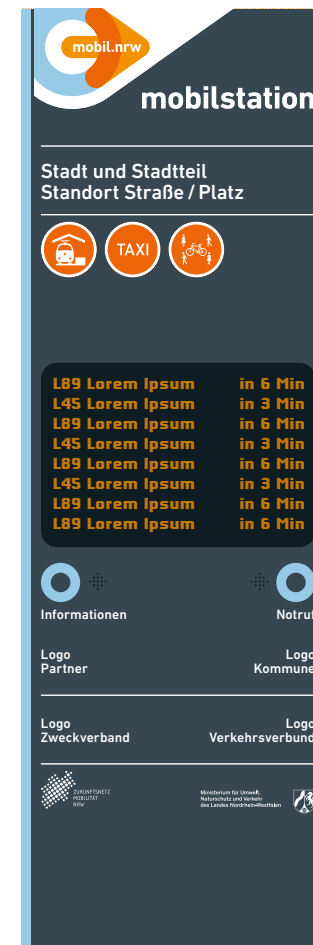
► Vorschlag A1.1 – Standardlösung



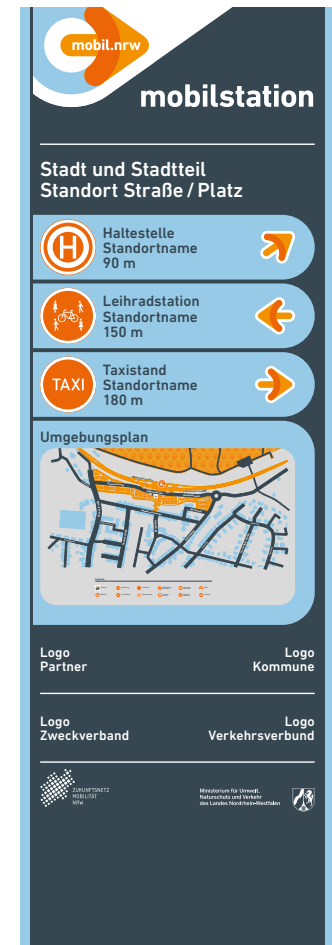
► Vorschlag A1.2 – Individuallösung z. B. touristische Informationen



► Vorschlag A1.3 – Individuallösung z. B. ortsansässiges Verkehrsunternehmen

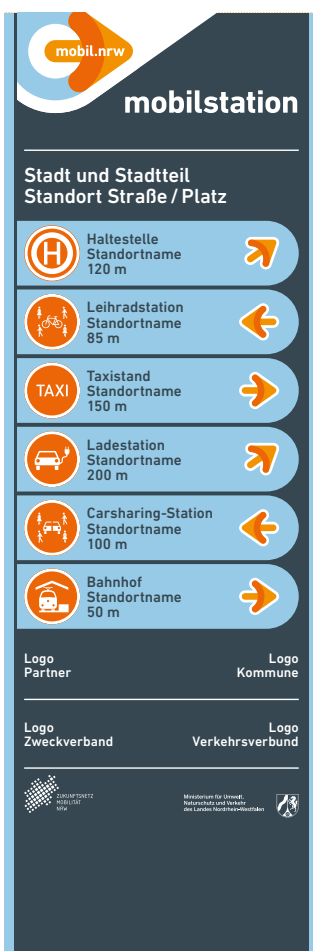


► Vorschlag A1.4



Farbvarianten

► Grundvariante
(ausgehend von A1.1)



Grundvariante

Diese Variante der Stelengestaltung ist die bevorzugte. Durch die blaue Kontrastkante und die optimierten Piktogramme und Pfeile ist die Stele noch besser im Straßenbild ersichtlich. Wann immer es die Gegebenheiten vor Ort ermöglichen, sollte dieses Layout genutzt werden.

► Alternative 1



► Alternative 2



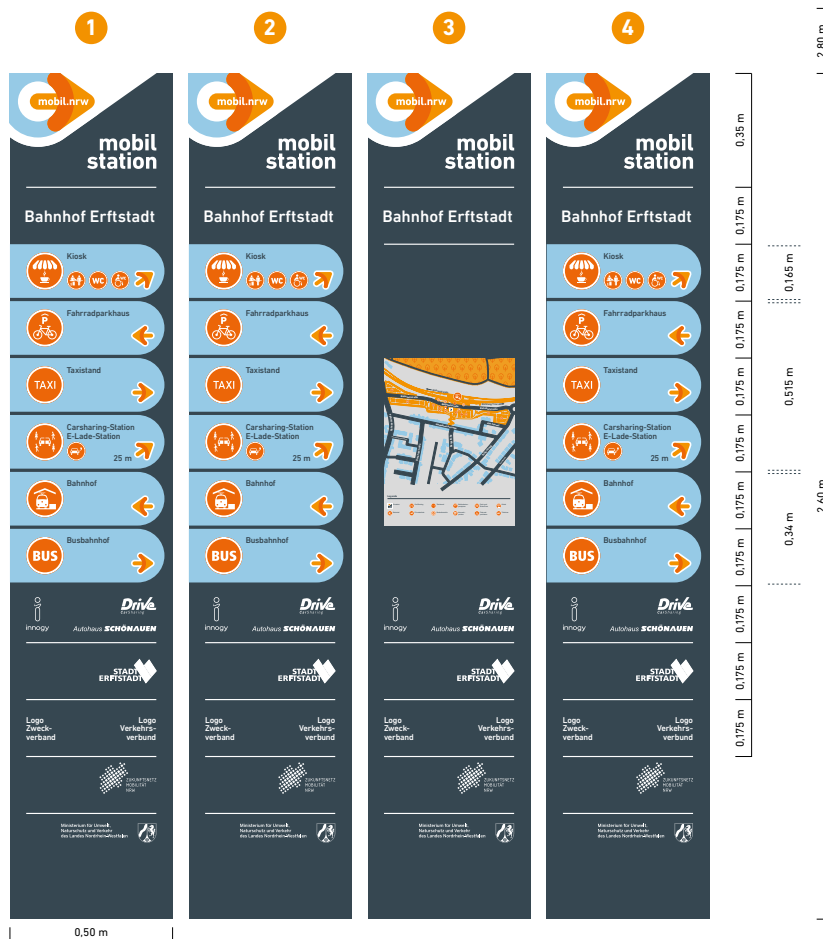
Alternative 1

Sollte eine reduzierte Farbgebung gewünscht sein, kann diese Version alternativ genutzt werden. Falls erforderlich, kann auf die hellblauen Kontrastfelder im Bereich der Wegweisung verzichtet werden.

Alternative 2

An dunklen oder stark beschatteten Standorten kann alternativ auch ein heller Fond (grau) genutzt werden. Falls erforderlich, kann auch hier auf die hellblauen Kontrastfelder im Bereich der Wegweisung verzichtet werden.

Basismodul-Säule / Anwendungsbeispiel Mobilstation in Erfstadt



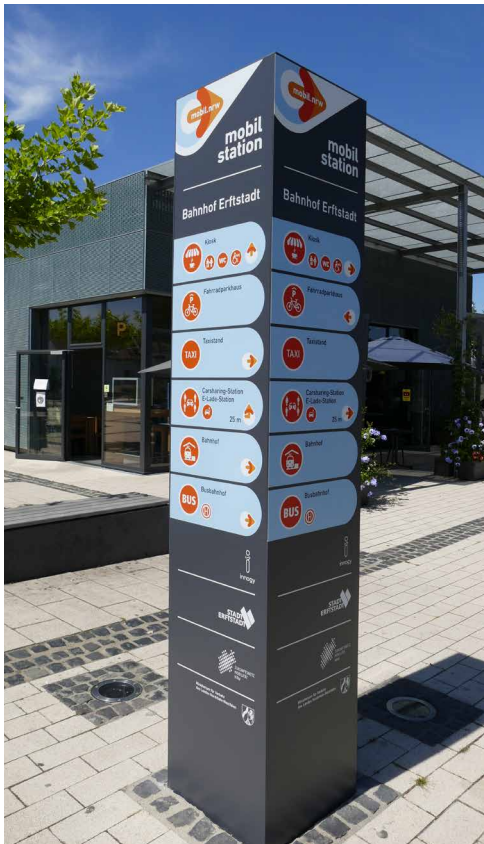
Höhe = 2,60 m



Die Säule

in Erfstadt ist ebenfalls in Informationseinheiten aufgeteilt, diese sind idealtypisch bemäht. Die Bemähtung sollte der Regelfall sein. Ausnahmeregelungen sind bei örtlichen Notwendigkeiten möglich. Nehmen Sie diesbezüglich gerne Kontakt mit der jeweiligen Koordinierungsstelle des Zukunftsnetz Mobilität NRW auf.

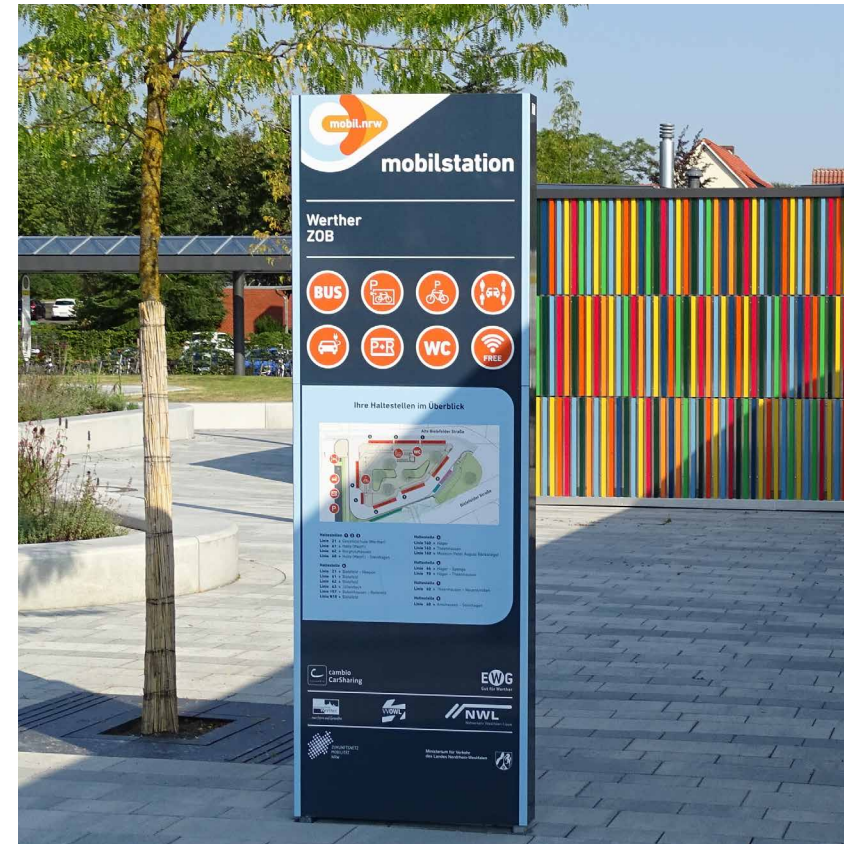
Anwendungsbeispiele



Mobilstation in Ertstadt (Säule)



Mobilstation in Rheda-Wiedenbrück (Stele)



Mobilstation in Werther (Stele)

Basismodul-Steile / Baukastensystem Vermaßung

Wichtige Hinweise

➔ Die Logo-Leiste auf Stelen oder Säulen sollte stets von unten nach oben geplant werden und in einheitlicher Logik angeordnet sein.

Vorteil: Partnerlogos, bei denen ein Wechsel absehbar ist (weil z. B. ein Carsharing Anbieter nur temporär vor Ort ist), sollten immer in der obersten Reihe der Logos platziert sein. Somit ist das Logo besser austauschbar – oder kann ganz wegfallen – ohne eine Lücke zu hinterlassen.

➔ Zur Übersichtlichkeit sollten bei einer Breite von 80 cm nicht mehr als 5 Piktogramme nebeneinander und 2 Logozeilen untereinander stehen.

➔ Die Sichthöhe der Umgebungskarte entspricht auch der Sichthöhe von DFI-Anzeigen. Diese muss 1.30 m ab Bodenhöhe betragen.

Wichtiger Hinweis

Sämtliche Module der Mobilstation in diesem Gestaltungsleitfaden sind in Informationseinheiten aufgeteilt, diese sind idealtypisch bemaßt. Die Bemaßungen sollten der Regelfall sein.

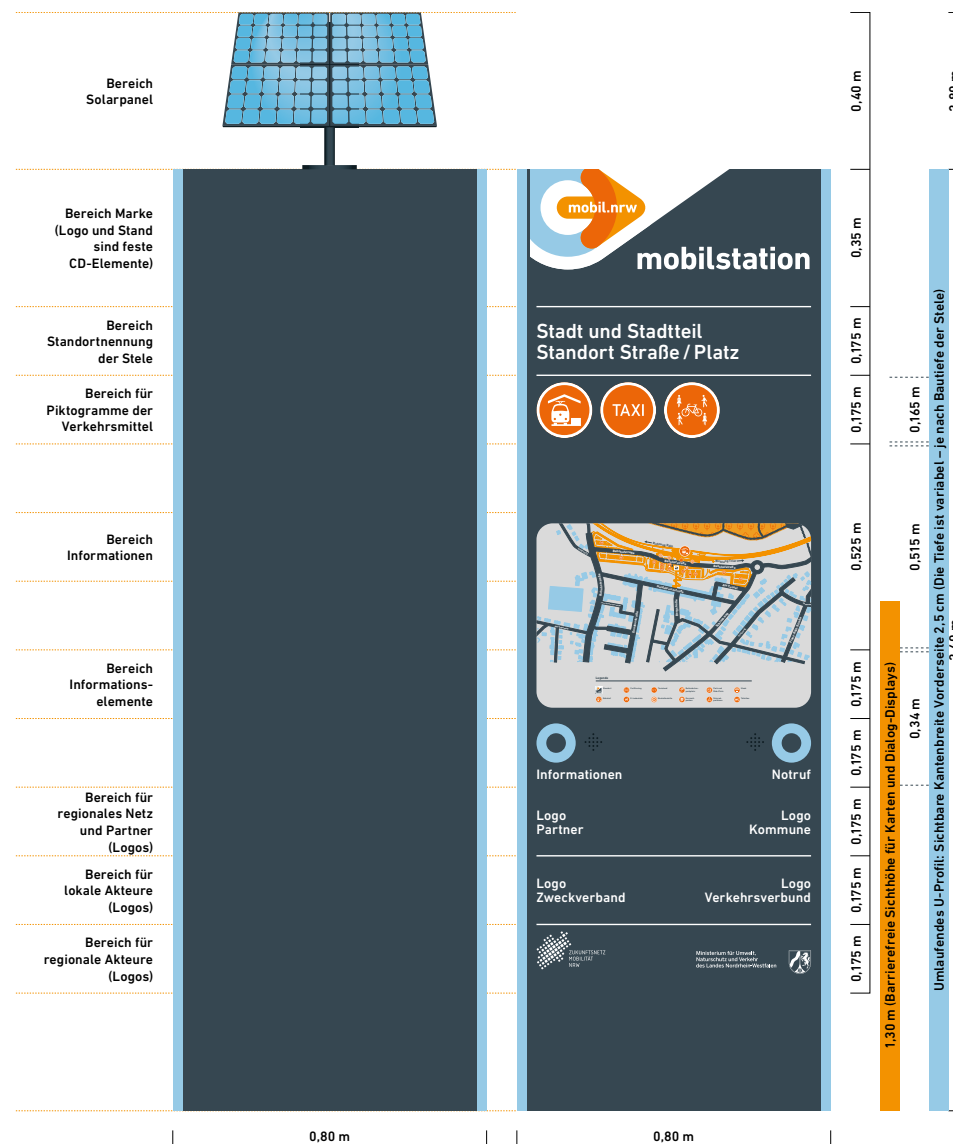
Ausnahmeregelungen sind bei örtlichen Notwendigkeiten möglich.



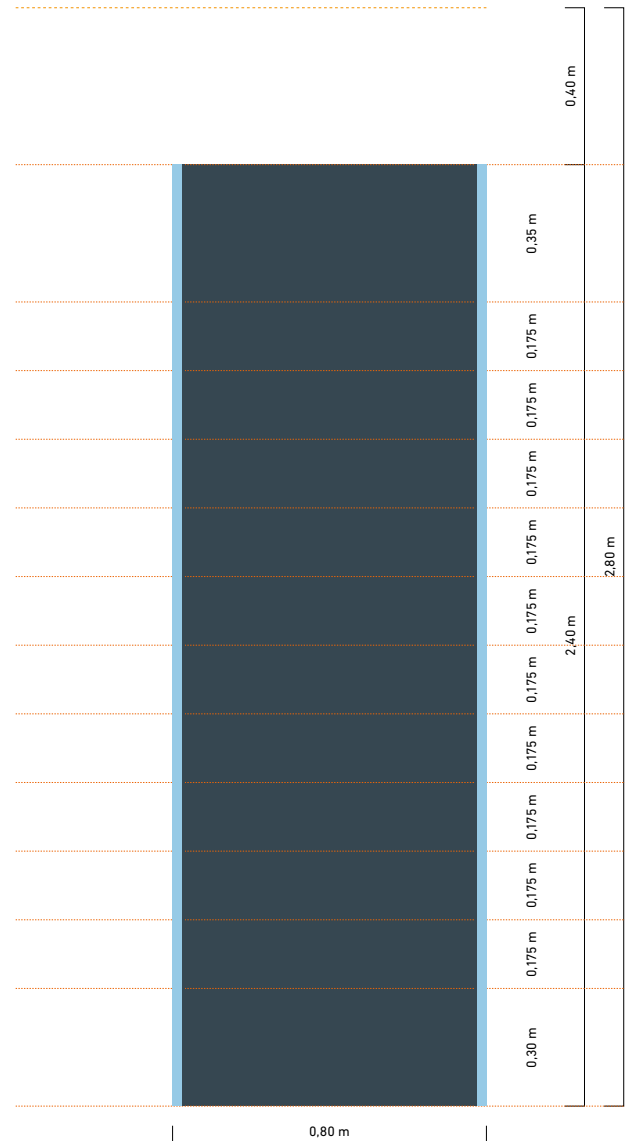
Die Steile

► A3.1 –
Ansicht Vorderseite

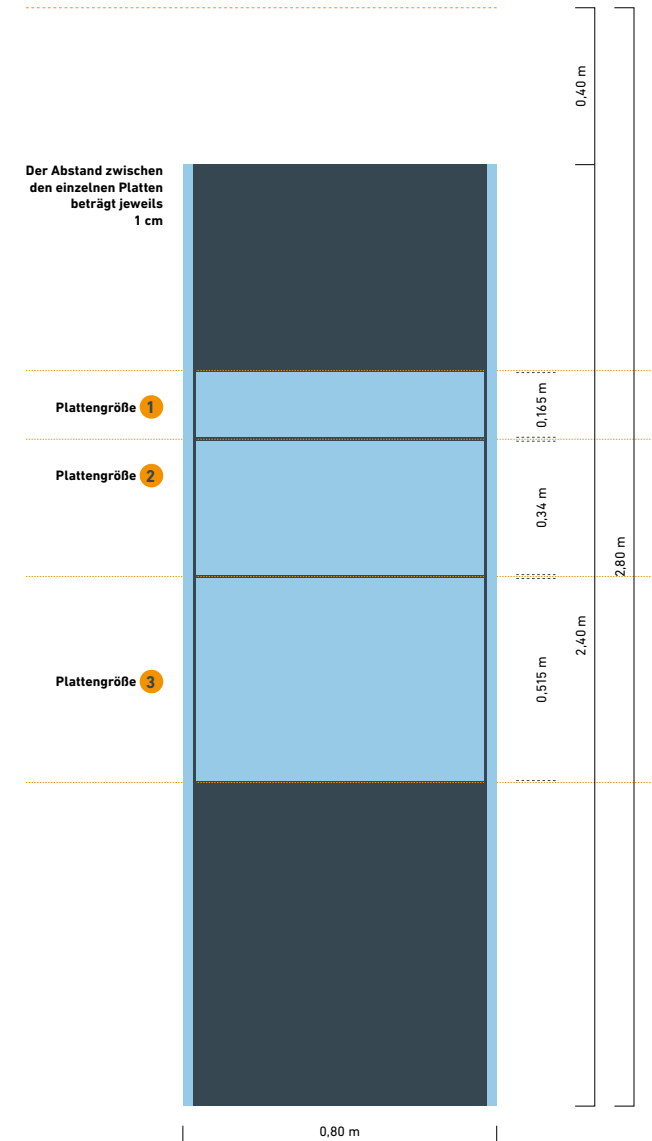
► A3.2 –
Ansicht Vorderseite



► **A3.3 –
Ansicht Stele
Raster**



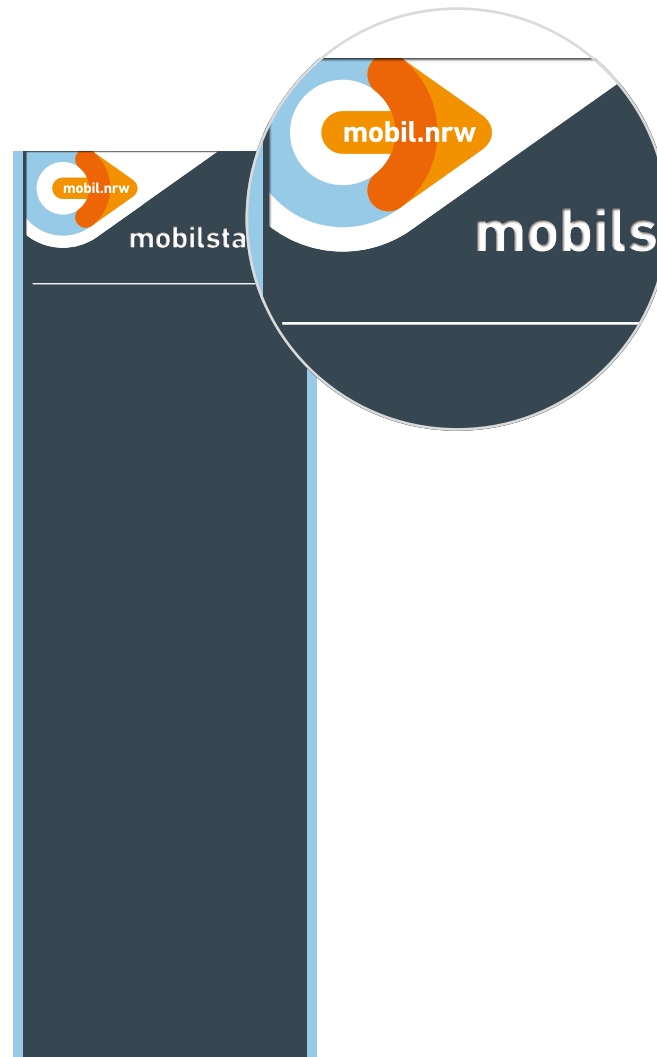
► **A3.4 –
Ansicht Vorderseite
Plattenmaße**



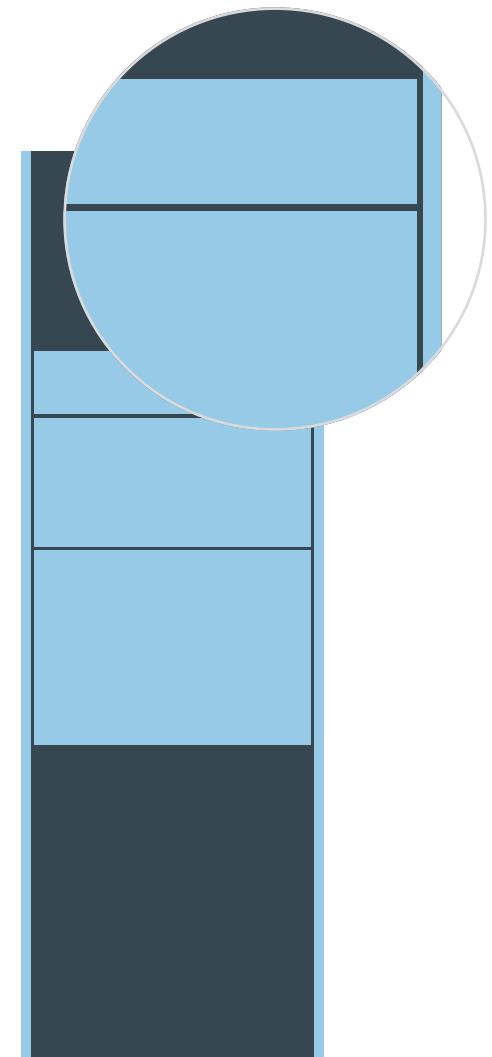
Basismodul-Steile / Baukastensystem Funktionsprinzip und mögliche Materialien

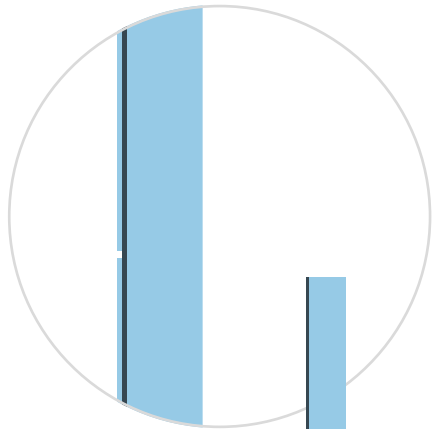


Je nach Bauart können Aus-
stanzungen des Markenlogos
in der Steile notwendig sein,
wenn das Logo von hinten
beleuchtet werden soll, um so
eine optimale Fernwirkung
zu erzielen.



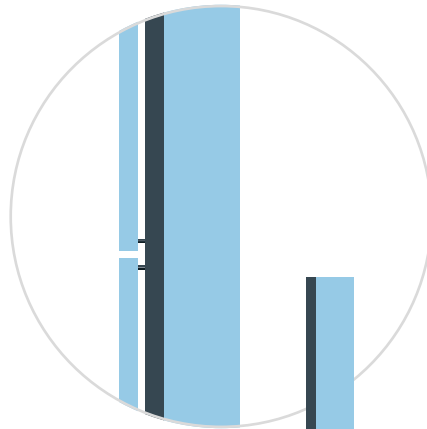
Bei Nutzung von Profil-
systemen, auf denen die
Platten arretiert werden, gibt
es die Möglichkeit des kosten-
günstigen Austauschs einzel-
ner Komponenten (z.B. bei
Wechsel von Akteur*innen).
Dieses sollte bei Planung
und Produktion berück-
sichtigt werden.





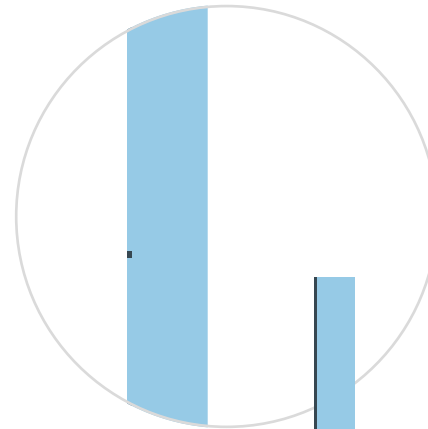
Folierung

Das bevorzugte Produktionsverfahren bei Stelen, Wegweisern und Hinweisschildern ist in der Regel die Folierung, da sie die kostengünstigste Herstellungsvariante ist. Dabei ist die klare Empfehlung, die Trägerplatte vorher im Grundton pulverbeschichten zu lassen.



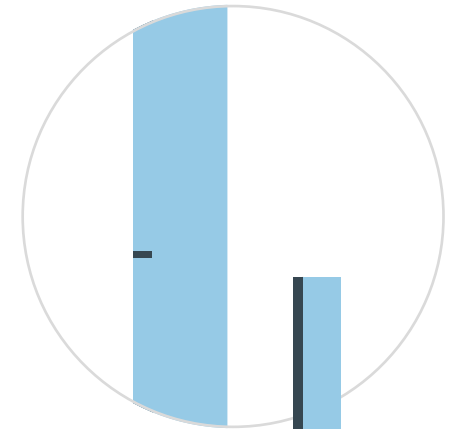
Wechselsystem

aus Glas mit Möglichkeit des Austauschs einzelner Komponenten (z. B. bei Wechsel von Industriepartner*innen).



Direktdruck

auf Aluminium oder Dibond mit Möglichkeit des Austauschs einzelner Komponenten (z. B. bei Wechsel von Industriepartner*innen).



Schiebesystem

Aluminium oder Dibond mit Möglichkeit des Austauschs einzelner Komponenten (z. B. bei Wechsel von Industriepartner*innen).



Ansprechpersonen für Mobilstationen im Zukunftsnetz Mobilität NRW / Impressum

Koordinierungsstelle Rheinland

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
E-Mail: mobilstationen@gorheinland.com

Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR
E-Mail: mobilstationen@vrr.de

Koordinierungsstelle Westfalen-Lippe

Nahverkehr Westfalen-Lippe
E-Mail: mobilstationen@nwl-info.de

Herausgeber

Geschäftsstelle „Zukunftsnetz Mobilität NRW“

Verkehrsverbund Rhein-Sieg
Christoph Overs
Deutzer Allee 4, 50679 Köln
Telefon: +49 (0) 221 / 20808-736
E-Mail: christoph.overs@vrs.de
www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de

Konzept / Gestaltung

CP/COMPARTNER

Agentur für Kommunikation GmbH

Freiheit 1, 45128 Essen
E-Mail: essen@cp-compartner.de
Telefon: +49 (0) 201 / 1095-0
www.cp-compartner.de

UNTERSTÜTZT VON

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

